

**STADT ERFTSTADT  
DER BÜRGERMEISTER**

Gemäß § 2 Geschäftsordnung i. V. m. den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Erftstadt leite ich

den beigefügten Antrag der / des  
 SPD-Fraktion  CDU-Fraktion  F.D.P.-Fraktion  Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  StV  
 an die zuständigen Ausschüsse weiter.

*StV 20/110 -*

**STADT ERFTSTADT  
DER BÜRGERMEISTER**

BM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

20. OKT. 2005

Öffentlich
A 8 / 0910
Amf: - 81 -
BeschlAusf.: - 81 -
Datum: 03.11.2005

**Betreff: Antrag bzgl. Darstellung der Betriebskostensituation der Freibäder**

**Finanzielle Auswirkungen:**  
 Keine Auswirkungen  
Mittel stehen in Höhe von ... € zur Verfügung:

Unterschrift des Budgetverantwortlichen  
Erftstadt, den 1. November jfff

Der Antrag wird zur Vorberatung zugeleitet an den

**Unterausschuss Bäder**

Der Antrag wird zur Beschlussfassung zugeleitet an den

**Werksausschuss Stadtwerke**

## Stellungnahme der Verwaltung

In der Anlage sind die Kosten der Freibäder für die Jahre 2003 und 2004 dargestellt. Grau unterlegt sind die Zahlen, welche seinerzeit zur Ermittlung des Zuschusses an den VfBE bzw. dem Verein Schwimmen Sonnen Spaß dienten.

Das Zahlenwerk beruht im Wesentlichen auf der gewichteten Zuordnung der Ergebnisse aus den Jahresabschlüssen 2001-2004, wobei einige Werte auch in der Addition aufgrund der Verwaltungskostenverteilung, Bildung von Rückstellungen, Steuer etc. geringfügig differieren. Dort wo eine genaue Abgrenzung der Kosten hinsichtlich Freibad Lechenich zu Freibad Kierdorf nicht möglich war, erfolgte eine Verteilung von 2/3 zu 1/3, welche auch bereits für die Ermittlung des Zuschusses an den Verein angesetzt wurde.

Grundsätzlich ist jedoch der Jahrhundertssommer 2003 nicht ohne Einfluss auf die Kosten aller Bäder geblieben und insofern sind die Zahlen dieses Jahres nicht unbedingt geeignet, ein statistisches Mittel abzubilden.

Erläuterungen zu den Einzelposten von Kosten und Aufwendungen:

### **Betriebskosten:**

Die Betriebskosten haben sich nicht deutlich verändert und die jeweiligen Unterschiede bewegen sich in der normalen Schwankungsbreite über die Jahre gesehen.

### **Personalkosten:**

Bei den Personalkosten ist ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wäre die Summe der Personalkosten beider Bäder in 2003 exakt in der Größenordnung 2004 alleine für das Freibad Kierdorf angefallen. Dieser Vergleich ist jedoch nicht ganz korrekt!

Im Jahr 2003 waren beide Bäder weitestgehend täglich über zwölf Stunden geöffnet. Dabei musste mehrfach zusätzlich zu der ohnehin vorgeschriebenen Doppelbesetzung bei der Badaufsicht eine weitere Aufsichtsperson hinzugezogen werden. Ferner ergab sich ein deutlich über der Norm liegender Aufwand für das Reinigungspersonal/Kasse.

Dies führte dazu, dass erhebliche Überstunden sowie ein Urlaubsstau bei den Mitarbeiter(innen)n entstanden sind. Dieser konnte jedoch im Jahr 2004 nicht über beide Bäder verteilt abgebaut, bzw. aufgefangen werden, sondern musste einzig zu Lasten des Freibades Kierdorf kompensiert werden.

Zusätzlich wurde im Jahr 2004 ein erhöhter Personaleinsatz erforderlich, weil trotz nicht optimaler Witterungsverhältnisse „versuchsweise“ das Bad länger geöffnet wurde. Ziel der Werkleitung war es, einen Besucherzuwachs durch verbesserten Service zu erlangen.

Richtig ist, dass die Verwaltungskosten nunmehr einzig vom Freibad Kierdorf zu tragen sind, womit auch die seinerzeitige Reduzierung des Zuschusses auf 80 % der Gesamtaufwendungen begründet wurde.

Der Anstieg der Verwaltungskosten 2004 im Vergleich zur Summe aus beiden Bädern 2003 ist in einer erstmaligen Verschiebung der prozentualen Personalanteile begründet.

So wurden erstmals in 2004 Personalkostenanteile von einer Ingenieurin der Wasserversorgung für die Hochbaubetreuung, sowie ein nicht unerheblicher Anteil der Lohnkosten der Bilanzbuchhalterin in Ansatz gebracht. Ferner wurde die Werkleitung – „aufwandsgerechter“ - angesetzt.

Diese Verwaltungsaufwendungen wären auch in der Form entstanden, wenn das Freibad Lechenich in der Zuständigkeit der Stadtwerke geblieben wäre. Nur das sich diese dann entsprechend mit auf Lechenich verteilt hätten.

Bereinigt kann daher gesagt werden, dass die Verwaltungsaufwendungen des Jahres 2004 für Kierdorf der Summe der Verwaltungsaufwendungen 2003 für Kierdorf und Lechenich entsprechen.

### **Betriebsaufwand:**

Auch hier ist zwar auf den ersten Blick ein deutlich Ergebnis verschlechternder Mehraufwand festzustellen, allerdings war im Jahr 2004 auch ein erheblicher Mehraufwand bei der Unterhaltung der Bäder zu tätigen. Die Stadtwerke haben im Jahr 2004 noch einen Betrag rd. 38.000,- Euro für die „Übergabe eines betriebsfertigen Bades“ an den Verein aufgewandt, welcher sich frühestens bei der Rückgabe eines dann ebenso „betriebsfertigen“ Bades ausgleichen wird. (Beckenfüllung, Anstriche, Grünarbeiten bis zum Saisonbeginn usw.)

In Kierdorf wurden das Kinderbecken „saniert“ und doch recht kostenintensive Grünflächenarbeiten durchgeführt. Die Pflegeintensivierung war einfach erforderlich.

**Geschäftsaufwand:**

Der Geschäftsaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre und weist keine besonderen Veränderungen im Vergleich der Vorjahre auf.

*Flümm*  
(Bösche)

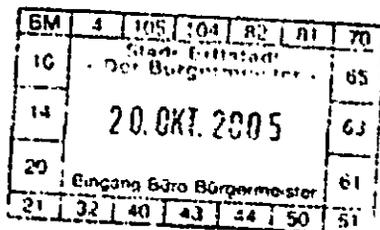
Kostenaufstellung Freibäder	Aufwendungen für		Betriebskosten-Zuschuss	Aufwendungen für		Aufwendungen für	
	2001	2002	Mittel	2003		2004	
	Lechenich	Lechenich	2001-2002	Lechenich	Kierdorf	Lechenich	Kierdorf
<b>Betriebskosten:</b>						Stadtwerke	
Gas / GVG	18.825,66	19.891,48	19.358,57	15.941,59	8.098,39		9.818,31
Strom / RWE	11.180,17	10.707,15	10.943,66	11.496,13	4.135,44		4.869,37
Wasser	18.276,64	18.859,45	18.568,05	23.257,67	11.571,23		13.213,45
Abwasser	16.293,90	16.858,80	16.576,35	19.936,80	9.365,40		10.814,40
<b>Summe</b>	<b>64.576,37</b>	<b>66.316,88</b>	<b>65.448,63</b>	<b>70.632,19</b>	<b>33.170,46</b>	<b>0,00</b>	<b>38.715,53</b>
<b>Personalkosten:</b>							
Verwaltung	5.646,28	6.548,58	6.097,43	10.857,10	5.428,55		28.157,34
Badepersonal / Aufsicht	39.628,52	45.961,33	42.794,93	59.657,29	29.828,65		91.734,36
Reinigung	2.404,90	2.789,21	2.597,06	9.728,99	4.864,50		14.584,68
Kasse	4.600,67	5.335,88	4.968,28	15.927,92	7.963,96		13.269,24
<b>Summe</b>	<b>52.280,37</b>	<b>60.635,00</b>	<b>56.457,69</b>	<b>96.171,31</b>	<b>48.085,65</b>	<b>0,00</b>	<b>147.745,62</b>
<b>Betriebsaufwand:</b>							
Reparaturarbeiten / gätrn. Arbeiten incl. Prüfung Rutsche usw.	49.406,00	56.806,00	53.106,00	49.404,07	20.624,77	37.815,62	45.171,96
Kosten Wasseruntersuchung	655,00	634,00	644,50	15.093,33	11.397,31		10.663,65
Schwimmaufsicht / DLRG	1.103,00	1.317,00	1.210,00	460,17	383,46		549,60
<b>Summe</b>	<b>51.164,00</b>	<b>58.757,00</b>	<b>54.960,50</b>	<b>66.300,77</b>	<b>32.644,74</b>	<b>37.815,62</b>	<b>57.544,41</b>
<b>Geschäftsaufwand:</b>							
Chemikalien	2.181,00	3.281,00	2.731,00	3.076,90	1.538,45		2.625,83
grundstücksbez. Abgaben	2.100,00	1.443,00	1.771,50	1.728,31	1.163,35		1.500,00
Hilfsmittel / Putzmittel	1.293,00	1.034,00	1.163,50	1.000,00	1.000,00		1.000,00
<b>Summe</b>	<b>5.574,00</b>	<b>5.758,00</b>	<b>5.668,00</b>	<b>5.805,21</b>	<b>3.701,80</b>	<b>0,00</b>	<b>5.125,83</b>
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>173.594,74</b>	<b>191.466,88</b>	<b>182.530,81</b>	<b>238.909,48</b>	<b>117.602,65</b>	<b>37.815,62</b>	<b>249.131,39</b>
<b>Erlöse</b>	<b>65.395,55</b>	<b>50.545,03</b>	<b>57.920,29</b>	<b>64.139,18</b>	<b>32.235,85</b>		<b>17.873,85</b>
<b>Saldo</b>	<b>108.199,19</b>	<b>140.921,85</b>	<b>124.610,52</b>	<b>174.770,30</b>	<b>85.366,80</b>	<b>37.815,62</b>	<b>231.257,54</b>
<b>Zuschuss an Schwimmen Sonnen Spaß</b>						<b>124.610,52</b>	
<b>Gesamtaufwendungen Lechenich</b>						<b>162.426,14</b>	



Alfred Z e r r e s, Fraktionsvorsitzender

Stadt Erfstadt  
Herrn Bürgermeister Bösche  
Rathaus / Holzdamn 10

50374 Erfstadt – Liblar



A8/0910

Erfstadt-Ahrem, d. 17. Oktober 2005

**A N T R A G**

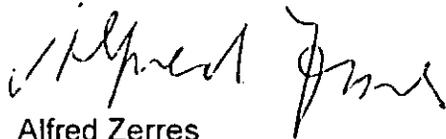
**Freibad Lechenich, hier: Betriebskostensituation**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bösche,

mit großem Bedauern haben wir im Rahmen unserer heutigen Fraktionssitzung erneut die Behandlung des Vereins Schwimmen, Sonnen & Spaß e.V. zum Freibadbetrieb in Erfstadt-Lechenich durch öffentliche Äußerungen von Ihnen und der SPD-Fraktion diskutiert. In diesem Zusammenhang ist uns ein Brief des Vereinsvorsitzenden an Sie Herr Bürgermeister v. 26.9.2005 sowie eine Stellungnahme des Vereines zu den Vorgängen v. 1.10.2005 zugegangen (sind in der Anlage beigefügt). Weiterhin berichtet uns Herr Ortsvorsteher Oberhofer, dass sich inzwischen ein Initiative von namhaften Bürgern aus ganz Erfstadt zu einer Solidaritätsinitiative zusammengeschlossen haben (ist ebenfalls beigefügt), dort wird ebenfalls der unrühmliche Umgang mit ehrenamtlich Tätigen verurteilt.

**Wir beantragen daher, für den zuständigen Fachausschuss einen aktuellen Sachstandsbericht zur Betriebskostensituation -wie im Brief beschrieben- der beiden Freibäder vorzulegen. Die jeweiligen Personalkosten sind gesondert darzustellen. Auch die allgemeinen Personalkosten der Stadtverwaltung sowie der Stadtwerke sind für beide Freibäder spezifiziert darzustellen, da wir davon ausgehen, dass hier möglicherweise unterschiedliche Arbeitsanfälle bzw. Aufgabenerledigungen je Freibad zu verzeichnen sind, z.B. bezogen auf allgemeine Pflege- u. Unterhaltungsmaßnahmen sowie kleinere Reparaturen.**

Mit freundlichen Grüßen

  
Alfred Zerras

Zu A8/0910

Joachim Acker

24. September 2005

Stadt Erfstadt  
Herrn Bürgermeister Bösche  
Rathaus

50374 Erfstadt

26. September 2005

### **Ein merkwürdiger Bürgerantrag und seine merkwürdigen Folgen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in die Folge der Merkwürdigkeiten reiht sich Ihr Verhalten nahtlos ein.

Wider besseres Wissen erklären Sie erneut, daß der Betreiberverein 100 % der Betriebskosten erhalte und daß dies ein "Rundumsorglospaket" sei, mit dem es die Stadt selber machen könne.

Da fragt man sich doch erstaunt, warum sie es denn nicht getan hat, warum das Bad in einem so jämmerlichen Zustand war und wer das wohl letztendlich zu verantworten hatte.

**Zur Auflösung:** Wir erhalten genau 69,75% der Betriebskosten und müssen bis zu den 100 % noch 57.000.-€ an Eintrittsgeldern erwirtschaften.

Wir tragen hier das wirtschaftliche Risiko und das hatten wir z.B. in 2004 wegen des schlechten Sommers mit einem Verlust von 16.000.-€.

**Diese Summe hat die Stadt auf jeden Fall eingespart. Hinzu kommen unsere bekannten Investitionen und Verbesserungen.**

Zum anderen stört mich, daß Sie auch als mein Bürgermeister es zugelassen oder ermöglicht haben, daß mehrere Ausschüsse mich in öffentlicher Sitzung zu frei erfundenen Vorwürfen in Anwesenheit der Klägerin aus merkwürdiger Ecke "vernehmen" wollten. Meine Stellungnahme konnten Sie ja dem auch Ihnen vorliegenden Schreiben meines Anwaltes entnehmen.

**Fazit:** Hier wollten Sie und andere einen von Ihnen unterschriebenen Vertrag mit Hilfe obskurer Vorwürfe und falscher Zahlen nachträglich korrigieren.

Im übrigen verweise ich auf den Kommentar in der "R" vom 23.9. 2005.



10/10/09  
Lieber Mitbürger!

Einige engagierte Bürger finden die Auseinandersetzung um das Freibad Lechenich unwürdig, da ehrenamtliche Initiatoren und deren Helfer (in diesem Fall Joachim Acker, als Vorsitzender des Verein, der keinen privaten oder wirtschaftlichen Nutzen als Badbetreiber hat) verunglimpft werden. Einige Leute wollen eine Anzeige in einer Zeitung schalten um einige Punkte richtig zu stellen. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift. Ihr Name wird unter nachstehendem Text mit veröffentlicht. Kosten entstehen Ihnen dadurch nicht.

## **GEGEN VERDÄCHTIGUNGEN; FÜR WAHRHEIT UND KLARHEIT IN UNSERER ERFTSTADT.**

Zu A8/09-10

**Es gibt ein grundloses und unbewiesenes Gerede in Erfstadt, mit dem Schluss sein muss.**

**Es gibt ein begründetes und bewiesenes Bürgerengagement in Erfstadt, das unser aller Unterstützung haben muß.**

Um was geht es?

1. Im Frühjahr 2004 übernahm der Verein „Schwimmen, Sonnen, Spass“ mit seinem Vorsitzenden Joachim Acker das Freibad in Erfstadt-Lechenich.
2. Es gab viel zu tun.
3. Und es wurde viel getan. Mit privatem Engagement und mit privatem Geld entstand ein neues Bad, in dem Baden wieder Spass macht.
4. Nur wenn Regeln (es ist z.B. verboten, von der Seite ins Wasser zu springen) eingehalten werden, die der Sicherheit und dem Wohlbefinden aller gelten, kann ein so schönes Bad erhalten bleiben.
5. Joachim Acker und seine Mannschaft sorgen für Einhaltung der Regeln – mit deutlichen Worten. Bei gröblicher Verletzung der Regeln, basierend auf der „städtischen Badeordnung“ (Springen vom Turm, obwohl der aus Sicherheitsgründen gesperrt war) kann sogar Polizei geholt werden und dafür sorgen, dass aufsässige Störenfriede das Bad verlassen.
6. Es stimmt nicht, dass Joachim Acker Liegestütze angeordnet hat. Es stimmt nicht, dass Joachim Acker Kinder verprügelt hat. Es stimmt nicht, dass Joachim Acker Liebespaare aus dem Bad verwiesen hat.
7. Es stimmt, dass Joachim Acker mit deutlichen Worten diejenigen verwarnt oder ihnen Hausverbot gibt, die das Bad verschmutzen oder die Regeln gröblich verletzen.

**Ein Bürgerantrag ist mit unhaltbaren Begründungen gestellt worden, die Privatisierung des Freibades rückgängig zu machen. Wir erwarten, dass die Stadtverordneten den Antrag ablehnen, die Verdächtigungen zurückweisen und die Arbeit des Vereins „Schwimmen, Sonnen, Spass“ auch in Zukunft unterstützen.**

Denn:

**WIR WOLLEN EIN ATTRAKTIVES BAD UND EINE ATTRAKTIVE  
POLITISCHE KULTUR IN UNSERER ERFTSTADT.**

Anzusprechen sind: Cornelius Bormann  
Telefon 6139

Herbert Kamps  
Mobil 0171 8419707

Zu 178/0910

## Pressemitteilung der SPD-Fraktion vom 22.9. 2005 , Begehung der Freibäder

Zu den dort aufgeworfenen Fragen nachstehend unsere Stellungnahme:

### 1.) Besucherzahlen in Lechenich rückläufig

Grundsätzlich kann es nur am schlechten Wetter gelegen haben. Schließlich kamen an 43 Tagen nur die "hartgesottene" Gesundheitsschwimmer ins Bad.

Ein wesentlicher Grund für das Fernbleiben von Erwachsenen, aber auch Kindern, war der Ausfall der warmen Duschen ab Juni. Deren Reparatur/Sanierung ist Aufgabe der Stadtwerke.

Erst in der letzten Augustwoche konnten jeweils 2 warme Duschen als Provisorium über Durchlauferhitzer angeboten werden. Diese Lösung war technisch äußerst schwierig und wurde größtenteils ehrenamtlich und mit Hilfe der üblichen Sponsoren bewerkstelligt.

Der Verlust von Badegästen, die an der Einhaltung der Badeordnung und der allgemeingültigen Regeln scheiterten, dürfte insgesamt eine zu vernachlässigende Größe sein.

### 2.) Beendigung der Badesaison am 31.8. 2005

Gemäß Vertrag muß das Bad vom 1.6. bis zum 31.8. geöffnet werden. Bei besonders schönem Wetter ist eine frühere Öffnung im Mai vorgesehen. Wir haben bereits am 20.5. geöffnet.

Unsere beiden Bademeister wurden mit Vertrag befristet bis zum 31.8. 2005 eingestellt.

Der Wetterbericht von Ende August ließ erkennen, daß es bereits ab 2. September wieder regnen würde.

Deshalb haben wir die Verträge auch nicht verlängert und das Bad nach Dienstschluß 31.8. stillgelegt. ( Filterspülung, Filterentleerung, Abbau der Chlor-dosierungsanlage)

Nachdem das Wetter wider Erwarten dann doch hochsommerlich wurde, konnten wir allein schon wegen des Fehlens jeglichen Personals die einmal getroffene Entscheidung nicht mehr rückgängig machen. **Leider!**

**Übrigens:** Das Kierdorfer Bad wollte auch am 31.8. schließen, konnte dann aber wegen des vorhandenen Personals weiter geöffnet bleiben.

### 3. Rückführung des Bades in städtische Regie

Gemäß Vertrag betreiben wir das Bad mindestens bis 2008. Uns ist unklar, was es hierüber zu beraten gibt und wie man wohl zu einem anderen Ergebnis kommen will.

Zu den obskuren Vorwürfen einer stadtbekanntem Lechenicher Familie äußern wir uns verbindlich nicht; weder hier noch in irgendeinem Ausschuß.

Ac/1.10. 2005



# SPD Fraktion im Rat der Stadt Erfstadt

## PRESEMELDUNG

Bernd Bohlen  
Telefon dienstlich: (0 22 36) 80 86 11  
Telefon privat: (0 22 36) 48 30 05  
Telefax privat: (0 22 36) 48 30 07  
22. September 2005

Zu A 9 / 0910

### SPD will Begehung beider Freibäder

In der Diskussion um das Freibad Lechenich setzte die SPD-Fraktion sich gestern sowohl im Unterausschuss Bäder als auch im zuständigen Werksausschuss Stadtwerke mit ihren Anträgen über das weitere Vorgehen durch.

Einstimmig beschlossen wurde der Antrag der SPD-Fraktion, in beiden städtischen Freibädern eine Begehung durchzuführen. Bei dieser Begehung soll die Verwaltung die Mängel in beiden Bädern auflisten, die Kosten zur Behebung dieser Mängel nennen und verbindlich erklären, ob diese Mängel sofort oder später beseitigt werden müssen. „Die SPD-Fraktion will, dass bereits jetzt die nötigen Recherchen gemacht werden, um entsprechende Finanzmittel dann auch für beide Bäder in den Haushalt einzustellen“, so Bohlen. Es könne nicht angehen, dass, wie im letzten Jahr, kurz vor Beginn der Badesaison der Betreiber des Lechenicher Freibades Reparaturaufträge in Höhe von mehreren zehntausend Euro in Auftrag gebe, ohne dafür die Zustimmung des Stadtrates zu haben. Was in den Freibädern repariert werden müsse, soll jetzt im Vorfeld geklärt werden.

Fragen tauchten für die Sozialdemokraten aufgrund der von der Verwaltung vorgelegten Besucherstatistik in beiden Freibädern auf. „Wir stellen erstaunt fest, dass im Freibad Kierdorf die Besucherzahlen in dieser Saison um 4.000 kräftig nach oben gegangen sind, während sie in Lechenich um rund 2.000 zurückgegangen sind“, erklärte Bohlen für seine Fraktion. In der Vergangenheit sei es grundsätzlich so gewesen, dass zwei Drittel der Freibadbesucher in Erfstadt das Freibad in Lechenich nutzten und nur ein Drittel nach Kierdorf gegangen sei. Jetzt würden beide Bäder fast gleich stark genutzt. Bohlen kündigte an, dass seine Fraktion darauf eine Antwort erwarte. Das gelte auch für die Frage, weshalb das Freibad in Lechenich an den warmen Tagen im September nicht geöffnet war. Mit der Übergabe an einen Dritten sei schließlich von den Befürwortern auch immer wieder dessen höhere Flexibilität gegenüber einem städtischen Betrieb genannt worden.

Der Bürgerantrag, der die Rückführung des Freibades Lechenich an die Stadtwerke vorsieht, soll auf der nächsten Sitzung erneut beraten werden, um dem Vorsitzenden des Vereins Schwimmen, Sonnen, Spaß, Joachim Acker, noch einmal die Gelegenheit zu geben, sich zu den Vorwürfen zu äußern. Immerhin handele es sich bei diesem Bad um eine städtische Einrichtung, für die die Stadt auch die Kosten trägt, erklärte Fraktionsvorsitzender Bernd Bohlen für die SPD-Fraktion.

Bernd Bohlen  
Fraktionsvorsitzender